

Protokoll

über die 20. Sitzung des **Gemeinderates** der **Gemeinde Ahnsen** am 19.08.2021 im
Dorfgemeinschaftshaus Ahnsen

Vorsitzender

Harald

Niemann

stellv. Vorsitzender

Wolfgang

Faulhaber

Mitglied

Carsten
Wolf-Dieter
Hans-Jürgen
Robert
Rüdiger
Volker

Borrmann
Gutzeit
Kauffeld
Pavlista
Piel
Wiehe

Verwaltung

Bernd

Schönemann

Protokollführerin

Jessica

Glogaza

Entschuldigt fehlte/n

Sven
Markus
Kerstin

Drechsel
Dreier
Zuschlag

Beginn:19:30 Uhr

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung.	
----------	--	--

Der Bürgermeister, Herr Harald Niemann, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ratsmitglieder, die Verwaltung, Herrn Reinold, Dipl.-Ing. für Raum- und Stadtplanung des Planungsbüros Reinold sowie den Pressevertreter und die BürgerInnen.

Herr Niemann stellt die ordnungsgemäße Tagesordnung und Beschlussfähigkeit fest und fragt an, ob Einwände gegen die Tagesordnung bestehen. Einwände werden nicht erhoben.

Beschlussvorschlag:

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

2	Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatsitzung am 27.05.2021	
----------	---	--

Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 27.05.2021 werden nicht erhoben.

Beschlussvorschlag:

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

3	Bericht des Gemeindedirektors	
----------	-------------------------------	--

Der Gemeindedirektor, Herr Schönemann, begrüßt ebenfalls alle anwesenden Personen und teilt mit, dass ein Treffen mit der Polizei und dem Landkreis Schaumburg an der Kreuzung L 451/K 10 stattgefunden hat. Infolgedessen wurden die Vorfahrtsschilder entfernt und durch Stoppschilder ersetzt. Außerdem wurden Haltelinien auf der Straße aufgetragen.

Herr Schönemann berichtet, dass der Landkreis Schaumburg mit Schreiben vom 08.07.2021 von der Gemeinde Ahnsen eine Stellungnahme bzgl. der Erneuerung der Aue Brücke angefordert hat. In den Antragsunterlagen waren Pläne von der Brücke und der Statik enthalten. Die Stellungnahme ist als Verwaltungshandeln eingestuft worden. Seitens der Gemeinde Ahnsen wurden keine Anregungen und Bedenken geäußert.

Weiterhin teilt Herr Schönemann mit, dass das „Herzlich Willkommen“-Schild nicht neben dem Findling am Ortseingang aufgestellt werden darf. Der Findling wird lediglich von der niedersächsischen Landesstraßenbaubehörde geduldet. Würde noch ein „Herzlich Willkommen“-Schild aufgestellt werden, bestehe die Gefahr, dass beides entfernt werden müsste, da die Fläche dem Land Niedersachsen gehört. Herr Schönemann schlägt vor, dass die Gemeinde Ahnsen nach einem anderen geeigneten Standort suchen könne.

Herr Niemann merkt an, dass der Findling nur geduldet wird, da er weit genug vom Ortseingangsschild entfernt liegt.

Herr Gutzeit gibt zu bedenken, dass bereits 40 Jahre lang ein Schild an dem Ortseingang gestanden hat. Er ist der Meinung, wo vorher ein Schild gestanden hat, könne auch wieder ein solches hin.

4	Bebauungsplan Nr. 13 „Ehemaliges Sägewerk“, einschließlich örtlicher Bauvorschriften	Ah 60/10
----------	--	-------------

Herr Niemann bittet Herrn Reinold, über den Bebauungsplan Nr. 13 „Ehemaliges Sägewerk“ zu berichten.

Herr Reinold bedankt sich für die Einladung und stellt eine Präsentation vor (siehe Anlage).

Herr Reinold berichtet, dass sich die Gemeinde Ahnsen erst am Anfang des Verfahrens befindet. Nach dem Aufstellungsbeschluss wird die Bebauung planerisch und baurechtlich vorbereitet.

Weiterhin berichtet Herr Reinold, dass für den Bebauungsplan Nr. 13 nur ein Planverfahren durchgeführt werden kann. In diesem Planverfahren wird die Änderung des Bebauungsplanes sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes in einem durchgeführt. Die

Änderung des F-Planes beinhaltet nur eine redaktionelle Korrektur und wird nebenbei miterledigt. Somit ist kein Verfahren auf Ebene der Samtgemeinde notwendig.

Herr Reinold teilt mit, dass über den Aufstellungsbeschluss eine Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches erfolgt. Es ist eine ein- bis zweigeschossige Bebauung geplant, wobei die eingeschossige Bebauung überwiegt.

Herr Kauffeld merkt an, dass die Zufahrt über den Schlesierweg erfolgen soll und erkundigt sich, weshalb die Zuwegung nicht über die Schulstraße erfolgen kann.

Herr Reinold teilt mit, dass der Entwurf nur eine erste Idee sei. Man müsse es sich vor Ort nochmal anschauen. Sollte die Zuwegung über die Schulstraße erfolgen, müsse man mit Wendeanlagen arbeiten. Herr Reinold nimmt die Anregung jedoch mit.

Herr Faulhaber erkundigt sich nach den geplanten Wohneinheiten.

Herr Reinold berichtet, dass man dies am Anfang des Verfahrens noch nicht feststellen kann. Es gibt nur eine erste Planidee. Erstmal sei nur der Umring des Plangebietes klar. Die Beschlüsse sind in ihrer Wirkung unterschiedlich. Der Aufstellungsbeschluss eröffnet ein Verfahren und gibt eine Richtung vor. In Bezug auf das ehemalige Sägewerk soll die Gewerbefläche in eine Wohnfläche umgewandelt werden mit ein- bis zweigeschossigen Gebäuden.

Weiter teilt Herr Reinold mit, dass der Vorentwurf einem Diskussionspapier gleicht, mit Wirkung nach außen. Ein Aufstellungsbeschluss eröffnet eine Diskussion.

Herr Schönemann merkt an, dass es eine Verbesserung für die Gemeinde Ahnsen ist, wenn durch eine Wohnbebauung dieser „Schandfleck“ verschwinde. Für die Gemeinde habe dies auch finanzielle Vorteile.

Ein Bürger regt an, dass die alte Bahntrasse als Grünfläche behalten werden soll. Man solle die bestehende Natur miteinbeziehen.

Herr Reinold weist daraufhin, dass Bürgerinnen und Bürger während der öffentlichen Auslegung die Möglichkeit haben, Anregungen und Bedenken zu äußern. Weiterhin werden auch Träger öffentlicher Belange, auch Umweltverbände, am Verfahren beteiligt.

Ein Bürger erkundigt sich nach den Altlasten.

Laut Mitteilung von Herrn Reinold haben bereits Untersuchungen stattgefunden. Es wurden Gutachten erstellt und dokumentiert, was gefunden wurde und wie damit umgegangen werden muss. Im Rahmen der Beteiligungen werden diese Gutachten öffentlich gemacht.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Gemeinde Ahnsen nimmt das Planungskonzept (städtebaulichen Entwurf) für den Bebauungsplan Nr. 13 „Ehemaliges Sägewerk“, einschl. örtlicher Bauvorschriften, zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Rat der Gemeinde Ahnsen fasst den Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 13 „Ehemaliges Sägewerk“, einschl. örtlicher Bauvorschriften.
3. Der Rat der Gemeinde Ahnsen beschließt die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 13 „Ehemaliges Sägewerk“, einschl. örtlicher Bauvorschriften.

4. Der Rat der Gemeinde Ahnsen beschließt die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs.1 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 13 „Ehemaliges Sägewerk“, einschl. örtlicher Bauvorschriften.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

5	Glasfaserausbau in der Gemeinde Ahnsen	Ah 57/10
----------	--	-------------

Herr Schönemann teilt mit, dass die Deutsche Glasfaser für den geplanten Ausbau ein öffentliches Grundstück benötigt, um den PoP „Point of Presence“ aufzustellen. Die Deutsche Glasfaser favorisiert als Standort den Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses. Es wird lediglich nur eine Parkfläche als Standfläche benötigt. Weiterhin haben sich die Verwaltung und die Deutsche Glasfaser den Sammelplatz der Glascontainer und den „Roten Platz“ als möglichen Standort angesehen.

Er befürwortet die Aufstellung des PoP auf dem Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses und ergänzt, dass der PoP so aufgestellt werden soll, dass die Lüftung zur Schulstraße erfolgen soll. Die Lautstärke liegt bei 35 Dezibel.

Herr Pavlista sieht den Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses als möglichen Standort allerdings skeptisch, da bei Veranstaltungen schon jetzt zu wenig Parkplätze vorhanden sind. Außerdem merkt er an, dass eine Sichtbehinderung beim Ausfahren vom Parkplatz durch den PoP erfolgen könnte.

Herr Schönemann teilt mit, dass der PoP so aufgestellt werden soll, dass man eine Sichtbehinderung ausschließen kann.

Herr Borrmann spricht sich für die Aufstellung des PoP auf dem Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses aus.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Ahnsen beschließt, den PoP gegenüber der Bushaltestelle auf dem Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses aufstellen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen / 1 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Der Beschluss wird mit Mehrheit gefasst.

6	Anfragen von Einwohnern an den Bürgermeister, die Ratsmitglieder und den Gemeindedirektor	
----------	---	--

Ein Bürger hat eine Frage an die CDU Fraktion. Der Bürger war während einer Podiumsdiskussion der Bürgermeisterkandidaten erschrocken über die Aussage von Herrn Krause, die Feuerwehren zu schließen und eine Feuerwehr daraus zu bilden. Er erkundigt sich nach der Meinung der CDU Fraktion, die Feuerwehr in Ahnsen zu schließen.

Herr Pavlista teilt mit, er habe es so verstanden, wenn beispielsweise neue, größere Fahrzeuge angeschafft werden, auch größere Feuerwehrgerätehäuser notwendig sind. Herr Pavlista ist der Meinung, dass keiner die Einzelwehren auflösen oder zerschlagen möchte. Irgendwann müsse man jedoch entscheiden, was wirtschaftlicher ist. In dem Zusammenhang müsse man schauen, welche Feuerwehren man zusammenschließen kann.

Das ist keine Entscheidung der Gemeinde Ahnsen oder der CDU Fraktion, sondern des Feuerschutzträgers, also der Samtgemeinde Eilsen.

Herr Faulhaber teilt mit, dass er es so aufgefasst hat, dass es insgesamt nur eine Feuerwehr geben soll. Er sieht es als grob fahrlässig an, so etwas von oben anzustoßen. Ein Zusammenschluss müsse von den Aktiven kommen.

7	Anfragen von Ratsmitgliedern an den Bürgermeister und an den Gemeindedirektor	
----------	---	--

Herr Pavlista teilt mit, dass neue Schilder im Bereich der Kreuzung K 10/ L 451 angebracht wurden. Er fügt hinzu, dass es sich um große Hinweisschilder handelt und seiner Meinung nach der Hinweis zum Klinikum Vehlen darauf fehlt.

Herr Faulhaber merkt an, dass an der Theodor-Heuss-Straße und Bückeburger Straße genug Verkehr fließt. Hinweisschilder wären an dieser Stelle überflüssig.

Herr Pavlista erkundigt sich nochmals nach dem „Herzlich Willkommen“-Schild, welches am Ortseingang aufgestellt werden sollte.

Herr Schönemann teilt mit, dass der Eigentümer nicht erlaubt, dass das Schild dort aufgestellt wird.

Herr Niemann merkt an, dass der Eigentümer nicht begründen muss, was auf seinem Grundstück passiert. Der Findling am Ortseingang wird lediglich vom Land Niedersachsen geduldet, weil er in einem Tempo 50 Bereich liegt. In anderen Geschwindigkeitsbereichen würde das Land Niedersachsen den Findling aus Gefahrengründen entfernen. Das „Herzlich Willkommen“-Schild würde neben dem Findling aber nicht geduldet werden.

Ende des öffentlichen Teils: **21:50 Uhr**

gez.

Bürgermeister Niemann

gez.

Gemeindedirektor Schönemann

gez.

Protokollführerin Glogaza